

## Medikamente

### Erythromycin

#### Beschaffenheit:

Makrolid-Antibiotikum aus Kulturen von *Streptomyces erythreus* oder gleiche, auf anderem Wege hergestellte Verbindung

#### Handelspräparate:

##### *Ichthyol:*

Akne Cordes Gel 2%

Akne Cordes Lösung

##### *gepepharm:*

Aknederm Ery Gel 2%/-4%

##### *Wolff:*

Aknefug-EL Lösung zum Auftragen auf die Haut

Erythromycin-Wolff Filmtabletten

Erythromycin-Wolff Granulat z. Herst. einer Suspension

##### *Hermal:*

Aknemycin 2000 Salbe

Aknemycin Lösung

##### *Sanofi Winthrop:*

Aknin-Winthrop Lösung

##### *Merck dura:*

duraerythromycin/500 Filmtabletten

duraerythromycin 1000 Granulat

durapaediat Trockensaft Granulat zur Herstellung von Suspension

##### *Galderma:*

Eryaknen 2/4 Gel

##### *betapharm:*

Erybeta 500 Filmtabletten

Erybeta TS/-TS forte Granulat zur Herstellung einer Suspension

##### *CytoChemia:*

Erycinum 250/-500 FT Filmtabletten

Erycinum i.v. 0,5 g/-i.v. 1 g CytoChemia Trockensubstanz

##### *Hexal:*

Erydermec 2%/-4% Gel

Eryhexal 250 Kapseln

Eryhexal 500/-1000 Granulat

Eryhexal 500 Filmtabletten

Eryhexal Saft/-forte Saft, Granulat z. Herstellung einer Suspension

##### *Engelhard/BRAHMS:*

Ery-Diolan 200 Granulat

Ery-Diolan 500 Filmtabletten

##### *Reusch:*

Ery-Reu i.v. 1 g Trockensubstanz

##### *Abbott:*

Erythrocin 250 Filmtabletten

Erythrocin 500/1000 Granulat

Erythrocin500 Neo Filmtabletten

Erythrocin i.v. 0,5 g/1,0 g Trockensubstanz

Erythrocin i.v. 1 g ADD-Vantage Set Trockensubstanz und Lösungsmittel

Paediathrocin forte Trockensaft

Paediathrocin Kindertropfen

Paediathrocin light Trockensaft

Paediathrocin Suppositorien

Paediathrocin Trockensaft

*Azupharma:*

Erythrogenat Filmtabletten

Erythrogenat TS Granulat

*Hefa Pharma:*

Erythro-Hefa 500 Filmtabletten

*Heumann:*

Erythromycin 500 Heumann Filmtabletten

*AliudPharma:*

Erythromycin AL 500 Filmtabletten

*ratiopharm:*

Erythromycin forte-ratiopharm TS Trockensaft

Erythromycin-ratiopharm 250 DB/-500 DB/-1000 DB Granulat

Erythromycin-ratiopharm TS Trockensaft

*Stada:*

Erythromycin Stada 500, Filmtabletten

Erythromycin Stada 1000 Granulat

Erythromycin Stada Trockensaft, Granulat

Erytop Stada 2%/4% Gel

*ct-Arzneimittel:*

erythro von ct Trockensaft

*Alcon:*

Eupragin Augensalbe

*Karrer:*

Hydrodermed Ery 2%/4% Gel

*Infectopharm:*

Infectomycin 1,0 Pulver

Infectomycin 100/-200/-400/-600 Saft

*Grünenthal:*

Monomycin, Kapseln

Monomycin Saft/Säuglingssaft

*TEVAGenerics:*

Sanasepton E Trockensaft Granulat

Sanasepton Gel 2%/-4%

Sanasepton Trockensaft 200 mg/5 ml/-Trockensaft forte 400 mg/5 ml Granulat

*Orion Pharma:*

Semibiocin Kindertropfen

Semibiocin-Saft/-forte Saft

*Stiefel:*

Stiemycine Lösung

### Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

### Wirkungscharakter:

Makrolidantibiotikum

### Indikationen:

Infektionen durch Erreger, die gegen Erythromycin empfindlich sind, insbesondere Infektionen des HNO-Bereiches, der Atemwege, der Haut und Weichteile, der Geschlechtsteile sowie bei Keuchhusten, Schar-

## Medikamente

lach, Diphtherie u.a. bei Penicillinallergie, Legionellose, Infektion durch Chlamydien. Unspezifische Harnröhrenentzündungen (verursacht durch Bakterien und Chlamydien), Trachom, Lymphogranuloma inguinale, Psittakose.

### Kontraindikationen:

Überempfindlichkeit gegen Makrolidantibiotika; Parallelallergie mit anderen Makrolidantibiotika beachten!

gleichzeitige Anwendung von Ergotamin bzw. Dihydroergotamin (Roxithromycin),

gleichzeitige Anwendung von Terfenadin bzw. Astemizol (substanzabhängig),

Auslösung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen möglich,

gleichzeitige Anwendung von Cisaprid (Erythromycin, Clarithromycin).

### Toxizität:

Untersuchungen zur akuten Toxizität haben keine Hinweise auf besondere Empfindlichkeiten ergeben. Bei Patienten unter hoher Erythromycin-Gabe (über 4 g/Tag und i.v. Anw.) wurden Fälle von Abdominalkrämpfen und Ototoxizität mit reversiblen Hörverlust beobachtet.

Untersuchungen zur chronischen Toxizität zeigten keine substanzbedingten Veränderungen. Nebenwirkungen bei langfristiger Gabe am Patienten zeigten sich in Form der cholestatischen Hepatitis sowie der pseudomembranösen Kolitis.

#### *Nebenwirkungen:*

Nervensystem: Zentralnervöse Störungen wie Schwindel, Verwirrtheit, Ängstlichkeit, Schlaflosigkeit, Alpträume, Halluzinationen und Psychosen (vereinzelt und reversibel; es ist jedoch unklar, ob Makrolidantibiotika ursächlich mit diesen Symptomen in Verbindung gebracht werden können).

Ohren: Tinnitus, vorübergehender Hörverlust bzw. Taubheit (Einzelfälle, konzentrationsabhängig, vorwiegend bei Patienten mit stark eingeschränkter Nieren- und/oder Leberfunktion bzw. nach Erythromycin-Infusion oder hoher Dosis).

Gastrointestinaltrakt: Gastrointestinale Störungen, z.B. Magendrücken, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Blähungen, weiche Stühle oder Durchfall (gelegentlich, applikations- und dosisabhängig).

Leber, Galle: Akute Pankreatitis (Einzelfälle), Leberschädigungen mit Oberbauchbeschwerden, Fieber mit und ohne Ikterus (Einzelfälle), Anstieg von Leberenzymen (Transaminasen, alkalische Phosphatase) sowie des Bilirubins im Serum (reversibel, selten).

Herz, Kreislauf: Herzrhythmusstörungen, z.B. ventrikuläre Tachykardien (sehr selten).

Immunsystem: Überempfindlichkeitsreaktionen: Allergische Reaktionen wie Hautausschlag, Juckreiz, Nesselsucht, Quincke-Ödem, Gelenkschwellungen, Arzneimittelfieber (selten), anaphylaktischer Schock (Einzelfälle).

Sonstige: Superinfektionen durch Bakterien bzw. Sproßpilze, z.B. Mundsoor, Vulvovaginitis (bei langfristiger oder wiederholter Anwendung).

### Therapie:

Bei Überdosierung Kohle-Pulvis (10 g) schlucken lassen. Nur in Extremfällen, Magenspülung, Kohle, stationäre Verlaufsbeobachtung. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Hämodialyse oder Peritonealdialyse sind nicht wirksam.